

Gemeinsam Hürden des Alltags nehmen

Nachbarschaftshilfe für den Landkreis Roth feiert zweijähriges Bestehen — Ehrenamtlich vielseitig im Einsatz

Ereignis- und arbeitsreich. Mit vielen schönen Momenten, die es Wert waren, sich in der Freizeit zu engagieren. Und dies auch weiter zu tun. Zum zweiten „Geburtstag“ der Nachbarschaftshilfe im Landkreis Roth fällt die Bilanz bei allen Beteiligten rundweg positiv aus. Das kleine Jubiläum war Grund für eine Feier im vertrauten Kreis, gemeinsam mit der „Taufpatin“ der Initiative, nämlich mit „Für einander“, der Kontaktstelle für bürgerschaftliches Engagement im Landkreis Roth.

LANDKREIS ROTH – Rückblick: Ende 2012 regte Anne Thümmler, die Koordinatorin von „Für einander“ an, den in Roth bis dahin eher losen Zusammenschluss ehrenamtlicher „Nachbarschaftshelfer“ organisatorisch und räumlich besser zu etablieren. Neben der Unterstützung durch den Landkreis und die Stadt Roth konnten auch noch Mittel aus einem Fördertopf des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen für dieses Modellprojekt locker gemacht werden.

Mit den Räumen in der Hilpoltsteiner Straße 1 (gegenüber der Sparkasse am Kugelbühlplatz) wurde ein zentrales Domizil gefunden, das gemeinsam renoviert wurde, ehe dort im Februar 2013 die „Für einander-Filiale“ einzog. Mit festen Bürozeiten und als Basis für die Rother Nachbarschaftshilfe, die mittlerweile eine feste Größe im sozialen Leben der Stadt ist.

Die rund 20 aktiven Ehrenamtlichen waren allein im vergangenen Jahr rund 609 Mal im Einsatz – rund doppelt so oft wie im Gründungsjahr – und leisteten nachbarschaftliche Hilfe in den unterschiedlichsten Berei-



Zum zweijährigen Bestehen der Rother Nachbarschaftshilfe gratulierten Landrat Herbert Eckstein (li.) und Roths 2. Bürgermeister Hans Raithel (re.) der Projektleiterin Maren Müller-Draheim (2.v.re.) und „Für einander“-Koordinatorin Annegret Thümmler. Foto: oh

chen. Was für die Hilfesuchenden oft eine echte Hürde im Alltag bedeutet, kann für einen „Nachbarschaftshelfer“ ein Leichtes sein.

Entsprechend vielseitig die Aufgabenbereiche: Unterstützung beim Einkaufen, Begleitung zu Ärzten oder Behörden, kleine handwerkliche Hilfestellungen, die zeitweise Betreuung von Kindern oder auch mal für Haustiere bei einem Krankenhausaufent-

halt – für all diese Anliegen gab es bei der Nachbarschaftshilfe offene Ohren und tatkräftige Hilfe.

Landrat Herbert Eckstein und der Bürgermeister der Stadt Roth, Ralph Edelhäuser sowie sein Stellvertreter Hans Raithel würdigten in der kleinen Feierstunde ausdrücklich dieses beispielhafte Engagement und dankten den Nachbarschaftshelfern für ihre Arbeit.

Aus deren Reihen kamen und kommen auch immer wieder Ideen für neue Initiativen: So wurde beispielsweise der „Offene Treff“ ins Leben gerufen, der sehr viel Anklang findet. In geselliger Runde wird hier immer wieder mal gebastelt; die Handarbeiten wurden unter anderem zugunsten der Nachbarschaftshilfe auf dem Rother Christkindlesmarkt verkauft.

Hilfe für Senioren

Gehör finden auch Ideen von Seiten Außenstehender. So hat die Nachbarschaftshilfe aktuell einem engagierten Bürger Unterstützung angeboten, der gerne eine Gruppe gründen möchte, die das Ziel hat, Senioren bei der Suche nach einer seniorengerechten Wohnung, der Auflösung der eigenen Wohnung/des eigenen Hauses und dem Umzug zu unterstützen.

„Die vielen positiven Rückmeldungen; die Freude der Menschen zu sehen, mit denen man gemeinsam eigentlich kleine Probleme gelöst hat – das gibt einem so viel zurück. Das ist es Wert, bei der Nachbarschaftshilfe aktiv zu sein.“ So begründen die ehrenamtliche Projektleiterin Maren Müller-Draheim und ihr Helferteam ihre Motivation, in ihrer Freizeit für und mit anderen Menschen unterwegs zu sein.

📍 Kontakt: Nachbarschaftshilfe Roth, „Für einander“-Filiale, Hilpoltsteiner Straße 1, Roth; Öffnungszeiten: Mittwoch, 10 bis 12 Uhr, Freitag 15 bis 17 Uhr, außerdem Montag bis Freitag 17 bis 19 Uhr; Telefonnummer (09171) 9260416; info@nachbarschaftshilfe-roth.de
Internet: www.nachbarschaftshilfe-roth.de